

HD2 Mobiles Display

Mehr Informationen:
www.imko.de



Vielen Dank, dass Sie dieses IMKO-Produkt erworben haben!

Bei dem vorliegenden Handbuch handelt es sich um eine Originalbetriebsanleitung des Herstellers.
Die Anleitung ist Bestandteil der beschriebenen Produkte und muss für künftige Verwendungen aufbewahrt werden.

Wichtig!

Bitte lesen Sie diese Anleitung sorgfältig durch, damit Sie mit Ihrer Messsonde zur Feuchtemessung optimale Ergebnisse erzielen. Sollten Sie nach der Lektüre Fragen oder Anregungen zu Ihrer neuen Feuchtesonde haben, wenden Sie sich bitte an unsere Vertragshändler oder an IMKO direkt.

Wir freuen uns, wenn wir Ihnen weiterhelfen dürfen!

Bei Gewährleistungsansprüchen wenden Sie sich bitte an Ihren Händler. Die Gewährleistung beinhaltet nicht die willentliche Beschädigung der Geräte, ihres Zubehörs oder den Betrieb außerhalb der Produktspezifikation. Bitte beachten Sie dazu die Hinweise in diesem Handbuch. Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an unseren Service. Öffnen Sie auf keinem Fall das Gerät selbst und bitte führen Sie keine Reparaturversuche durch – die Gewährleistung erlischt mit dem Öffnen des Gerätes.

Im Zuge von Produktverbesserungen behalten wir uns vor technische und optische Veränderungen am Gerät vorzunehmen.

HD2 Mobiles Display:

Das HD2 ist ein mobiles Display zur Parametrierung und Anzeige von Messwerten der TRIME Feuchte-Messsonde und wurde für den mobilen Feldeinsatz konzipiert.

Anschließbare Sonden: SONO M1/M2 | PICO 64/32 | TRIME IPH

Inhalt

1	Allgemeine Hinweise	4
1.1	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
1.2	Aufladbarer Akku.....	4
1.3	Laden des HD2	4
1.4	Temperaturen und Umgebungsbedingungen	4
2	Bedienelemente / Anschlüsse	5
3	Inbetriebnahme	6
3.1	Sicherheitshinweise	6
3.2	Verpackungsinhalt prüfen	6
3.3	Akku laden	6
3.4	Sonde anschließen	6
4	Bedienung	7
4.1	HD2 einschalten	8
4.2	HD2 ausschalten	8
4.3	Einstellungen	9
4.3.1	HD2-Modus	10
4.3.1.1	Betriebsmodus „Einzelwerte“	11
4.3.1.2	Betriebsmodus „Mittelwert“	11
4.3.1.3	Betriebsmodus „Wasserberechnung“	12
4.3.2	Materialkalibrierung.....	13
4.3.2.1	-1 Punkt-Kalibrierung	14
4.3.2.2	- 2 Punkt-Kalibrierung	15
4.3.3	Sonde suchen	18
4.3.4	Sprache	18
4.3.5	Auto-Power-Off	18
4.3.6	Displaybeleuchtung.....	19
4.3.7	Displaykontrast	19
4.3.8	Sondeninfo	19
4.3.9	Info HD2.....	19
5	Technische Daten	20
6	Handhabung der SONO M1 Sonden	21
6.1	Einführung.....	21
6.2	Messvolumen der SONO M1 Sonden	21
7	Empfohlene Vorgehensweise	22
7.1	Messungen direkt im Sand- und Kieshaufen	22
7.2	Messungen von Laborproben im Eimer	23
8	Technische Daten SONO M1 Sonde	26
8.1	Sondenabmessungen SONO M1.....	26
8.2	Sondenabmessungen PICO 64 und PICO 32.....	28
8.3	Sondenabmessung SONO M2.....	29
9	Austausch der Sondenstäbe	30
10	Sicherheitshinweise	31
11	Notizen	33

1 Allgemeine Hinweise

1.1 Bestimmungsgemäße Verwendung

Dieses HD2 wurde als Auslesegerät für verschiedene IMKO-Sonden entwickelt. An dieses Gerät dürfen nur dafür vorgesehene Sonde angeschlossen werden. Der Anschluss einer nicht dafür vorgesehenen Sonde kann zur Zerstörung dieses Gerätes und/oder der angeschlossenen Sonde führen.

1.2 Aufladbarer Akku

Tauschen Sie den verbauten Akku niemals selbst.

Die angegebenen maximalen Betriebszeiten gelten bei optimalen Bedingungen. Umgebungstemperatur und Aufladezyklus können die Leistungszeiten deutlich verringern. Die Ladekapazität reduziert sich darüber hinaus technisch bedingt im Verlauf der Nutzung oder durch Lagerung.

1.3 Laden des HD2

Verwenden Sie zum Aufladen des HD2 nur das mitgelieferte Ladegerät. Eine Abweichung der Ladespannung kann zur Beschädigung des Geräts führen.

Sollte sich das Gerät beim Laden erwärmen, so ist dies normal und ungefährlich.

Sollte das HD2 trotz wiederholter Ladung nur kurz oder gar nicht mehr funktionieren, so ist der verbaute Akku defekt und muss getauscht werden. Wenden Sie sich in diesem Fall bitte an Ihren Händler oder direkt an IMKO.

1.4 Temperaturen und Umgebungsbedingungen

Das HD2 ist für den Betrieb in rauen Umgebungen entwickelt worden.

Der Betrieb außerhalb der unten angegebenen Bedingungen kann zu einer Beschädigung des Gerätes führen.

2 Bedienelemente / Anschlüsse

Anschluss Sonde bzw. Ladegerät

Display

„Messen“

- Ein- / Ausschalten
- führt eine Messung durch
- Auswahl eines Menüpunkts
- Speichern und Aktivieren einer Einstellung

„Hoch“

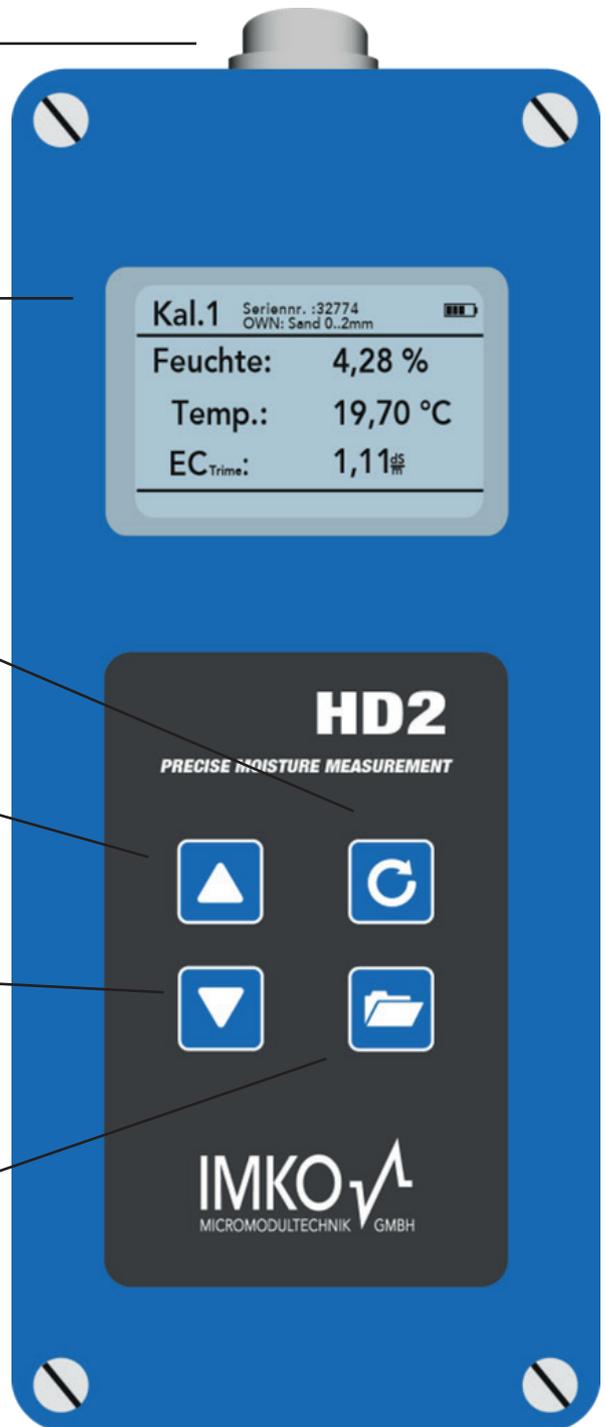
- Anwahl Menüpunkt bzw. Einstellung
- Kurzwahl „Kalibrierauswahl“

„Runter“

- Anwahl Menüpunkt bzw. Einstellung
- Löschen des Wertspeichers
→ (nur im Betriebsmodus „Mittelwert“)

„Einstellungen“

- Einstellungen beenden
- Menü aufrufen
- Zurück aus den Menüpunkten



3 Inbetriebnahme

3.1 Sicherheitshinweise

Achtung:

Lesen Sie vor der Inbetriebnahme unbedingt die Allgemeinen Hinweise, Kapitel 1 am Anfang dieser Bedienungsanleitung. Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung kann zur Beschädigung des Gerätes führen.

3.2 Verpackungsinhalt prüfen

- HD2
- Steckernetzteil (12V/2A) mit Ladeadapter
- Schutzkappe
- Handbuch

3.3 Akku laden

Der eingebaute Akku sollte vor dem ersten Gebrauch geladen werden. Hierzu stecken Sie den mitgelieferten Ladeadapter in die 7polige Buchse am HD2. Anschließend verbinden Sie das Steckernetzteil mit dem Ladeadapter. Sollte das HD2 bereits eingeschaltet oder der Akku tiefentladen sein, beginnt die Ladung sofort.

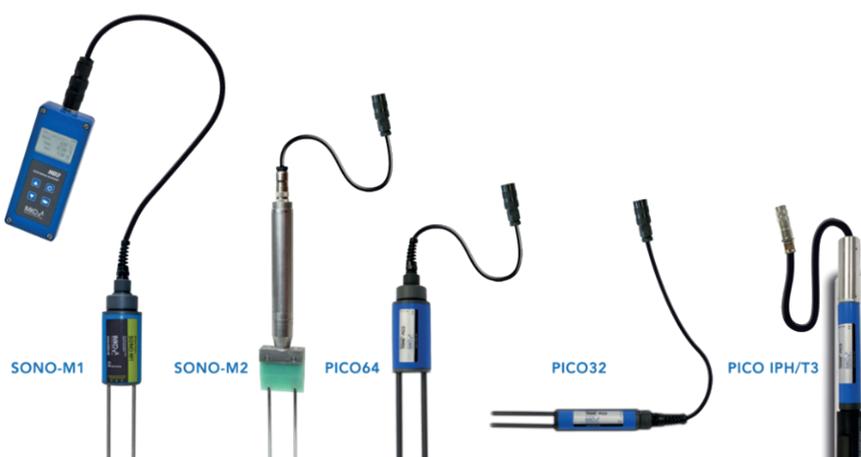
Andernfalls schalten Sie das HD2 ein, indem Sie die Taste „Messen“  für etwa 1 Sekunde gedrückt halten. Eine aktive Ladung wird im Display durch ein animiertes Akkusymbol angezeigt. Die eingebaute Ladeelektronik lädt den Akku bis zur vollständigen Ladung auf. Dies dauert bei vollständiger Entladung etwa 2 Stunden. Sobald die Ladung beendet ist, erscheinen alle 4 „Akkubalken“ dauerhaft im Display und die Erhaltungsladung beginnt.

Achtung:

Laden Sie den Akku nur bei Zimmertemperaturen (ca. 10°C bis ca. 30°C) auf! Bei zu niedrigen Temperaturen kann es vorkommen, dass die Ladeschlussabschaltung nicht sicher funktioniert und der Akku überladen wird. Bei zu hohen Umgebungstemperaturen kann das HD2 durch die beim Laden entstehende Hitze Schaden nehmen.

3.4 Sonde anschließen

Das HD2 kann mit folgenden IMKO-Feuchtesonden betrieben werden:



Schließen Sie die Feuchtesonde an das HD2 an, indem Sie den 7poligen Stecker in die dafür vorgesehene Buchse am HD2 stecken und die Überwurfmutter anziehen.

4 Bedienung

Tastenbedeutung

Taste	Beschreibung
	Messen <ul style="list-style-type: none">• Ein- / Ausschalten → 1s gedrückt halten• Messung durchführen → kurz drücken• Auswahl eines Menüpunkts → kurz drücken• Speichern einer Einstellung → kurz drücken
	Einstellungen <ul style="list-style-type: none">• Einstellungen beenden• In das Menü wechseln• Zurück aus den Menüpunkten
	Hoch <ul style="list-style-type: none">• Vorheriger Menüpunkt oder Einstellung• Zugriff auf Auswahl – Materialkalibrierung (Modus Einzel- /Mittelwert)• Zugriff auf Dichteeinstellung (Modus Wasserberechnung)
	Runter <ul style="list-style-type: none">• Nächster Menüpunkt oder Einstellung• Löschen des Wertspeichers (Modus – Mittelwert)

Displaysymbole

Taste	Beschreibung
	Verbleibende Akkukapazität
	Messen aktiv
	Einstellung gespeichert
	Helligkeit der Hintergrundbeleuchtung
	Zeit bis zum Abschalten (Beleuchtung / APO)
	Taste „Hoch“ drücken
	Taste „Runter“ drücken

Textbedeutung

Text	Bedeutung
Kal.:	Nummer der aktiven Kalibrierung in der Sonde
Feuchte:	Feuchte-Messwert Hinweis: Je nach eingestellter Kalibrierung, kann der Messwert %vol, %grav, ε oder tp bedeuten.
Temp.:	Temperatur
EC-Trime	Electrical Conductivity Elektrische Leitfähigkeit auf Basis der TDR-Messung
Serienr.:	Seriennummer der Sonde bzw. des HD2
HW:	Hardwareversion
FW:	Firmwareversion

4.1 HD2 einschalten

Schalten Sie das HD2 ein, indem Sie die Taste „Messen“  etwa 1 Sekunden gedrückt halten.

Das HD2 versucht während des Einschaltvorgangs mit der angeschlossenen Sonde zu kommunizieren. Dies dauert etwa 4 Sekunden. Sollte keine Sonde angeschlossen sein oder die Sonde aus einem anderen Grund nicht erreichbar sein, erscheint eine Fehlermeldung auf dem Display.

Wurde die Sonde erfolgreich gefunden erscheint je nach Betriebsmodus der Messhintergrund auf dem Display und das HD2 ist einsatzbereit.

HINWEIS:

Sollte trotz mehrfacher Versuche keine Verbindung mit der Sonde möglich sein überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Sonde. Sollte auch dies zu keiner Abhilfe führen, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

4.2 HD2 ausschalten

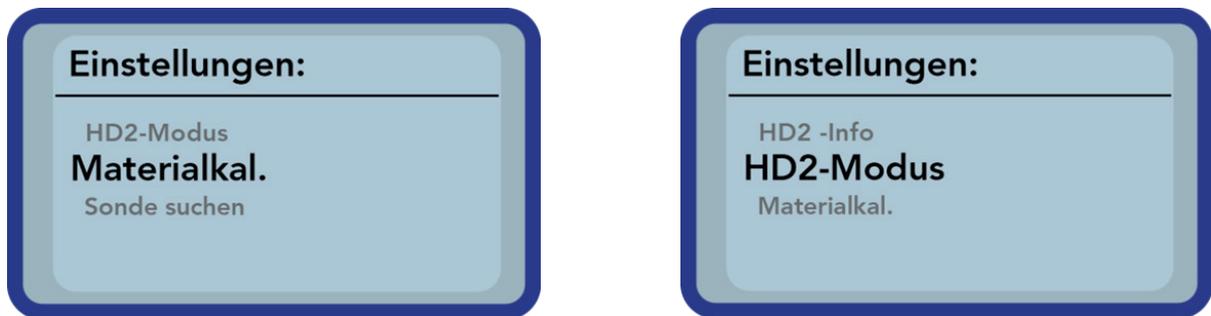
Zum Ausschalten des HD2 halten Sie die Taste „Messen“  etwa 1 Sekunde gedrückt.

HINWEIS:

Es ist nicht möglich das HD2 auszuschalten, während es sich in den Einstellungen befindet. Bitte verlassen Sie hierzu zuerst die Einstellungen in dem Sie die Taste „Einstellungen“  drücken, bis die Messanzeige erscheint.

4.3 Einstellungen

Die Einstellungen des HD2 können vielfältig verändert und angepasst werden. Durch Drücken der Taste „Einstellungen“  gelangt man in folgende Menüstruktur:



Durch Drücken der Tasten „Hoch“  und „Runter“  kann der gewünschte Eintrag markiert und mit der Taste „Messen“  ausgewählt werden.

Mit der Taste „Einstellungen“  verlassen Sie den aktuellen Menüpunkt und auch das Einstellungsmenü.

Übersicht über die Einstellungsmöglichkeiten

Einstellung	Beschreibung
HD2-Modus	Umschalten des Betriebsmodus <ul style="list-style-type: none">• „Einzelwerte“ → Messung der Größen Feuchte, Temperatur, EC Trime• „Mittelwert“ → Mittelwert aus bis zu 6 Feuchtemesswerten bestimmen• „Wasserberechnung“ → errechnet die Wassermenge in l/m³
Materialkal.	<ul style="list-style-type: none">• Auswahl der gewünschten Materialkalibrierung in der Sonde• Anpassen einer Materialkalibrierung
Sonde suchen	Sucht erneut nach einer angeschlossenen Sonde (falls beim Einschalten ein Fehler aufgetreten ist)
Sprache	<ul style="list-style-type: none">• Deutsch• Englisch• Italienisch• Niederländisch• Französisch• Schwedisch• Finnisch
Auto-Power-Off	Einstellung der automatischen Abschaltung
Displaybeleuchtung	Einstellung der Hintergrundbeleuchtung <ul style="list-style-type: none">• Abschaltzeit• Helligkeit
Displaykontrast	Einstellen des optimalen Kontrasts
Sondeninfo	Gibt verschiedene Informationen über die Sonde aus
HD2-Info	Gibt verschiedene Informationen über das HD2-Handauslesegerät aus

4.3.1 HD2-Modus

In diesem Menüpunkt kann der Betriebsmodus des HD2 umgeschaltet werden.

Mit der Auswahl „Einzelwert“ wird eine Einzelmessung der drei Sondenparameter Feuchte, Temperatur und EC Trime ausgewählt.

Der Parameter Feuchte gibt je nach ausgewählter Kalibrierung die Feuchtigkeit in volumetrischen oder gravimetrischen Prozent an oder kann die Laufzeit des TDR-Impulses ausgeben. Im Fall der Laufzeitanzeige ist das Prozentzeichen als „Rohwert tp“ zu verstehen.

Durch die Auswahl „Mittelwert“ wird nur die Feuchtigkeit, je nach ausgewählter Kalibrierung in %vol oder %grav, bzw. die Laufzeit in tp's ermittelt. Der gemessene Wert wird in einer Liste aus bis zu sechs Messwerten gespeichert. Aus dieser Liste wird der arithmetische Mittelwert berechnet.

HINWEIS:

Es können nur maximal 6 Werte in der Liste gespeichert werden. Ältere Werte werden aus der Liste herausgeschoben und nicht mehr für die Mittelwertbildung berücksichtigt.

Die Einstellung „Wasserberechnung“ schaltet einen Modus ein, welcher die Wassermenge in l/m³ im zu vermessenden Material angibt. Um dabei auch größere Materialmengen vermessen zu können, kann mittels einer Mittelwertbildung eine Materialbeprobung an mehreren Stellen stattfinden.

Durch Drücken der Tasten „Hoch“  und „Runter“  kann der gewünschte Eintrag markiert und mit der Taste „Messen“  ausgewählt werden. Nach Auswahl erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke und zeigt ein, dass die Auswahl aktiviert und gespeichert wurde.

In den folgenden Abschnitten werden die Betriebsmodi ausführlich erläutert.

Das HD2 kann in drei unterschiedlichen Betriebsmodi betrieben werden. Diese werden über das Menu „HD2-Modus“ ausgewählt:

1. Einzelwert → Einzelwertanzeige- zeigt die Messgrößen Feuchte, Temperatur und EC Trime an
2. Mittelwert → zeigt den Mittelwert der Feuchte aus bis zu 6 Einzelmessungen an
3. Wasserberechnung → ermittelt den Wassergehalt in l/m³

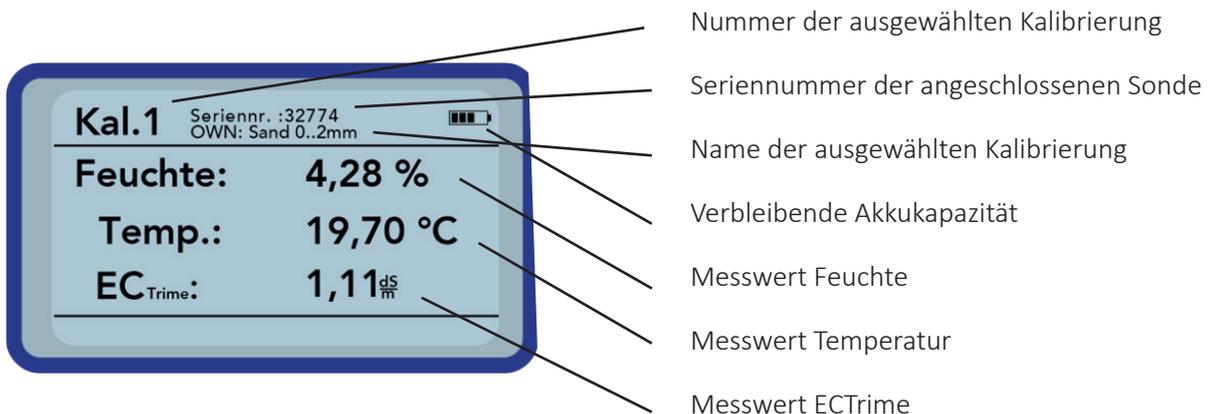
HINWEIS:

Während einer laufenden Messung sind keine weiteren Aktionen möglich. Es muss abgewartet werden, bis die Messung beendet ist.

4.3.1.1 Betriebsmodus „Einzelwerte“

Der Betriebsmodus „Einzelwerte“ ist der ideale Modus zur Ermittlung aller mit einer TRIME Sonde erfassbarer Parameter. Es werden die Feuchte in „%“, die Bodentemperatur in „°C“ bzw. „°F“, sowie die ermittelte Leitfähigkeit EC TRIME in „dS/m“ angezeigt.

Nach dem Einschalten des HD2 erscheint nach der Startanzeige folgende Anzeige:

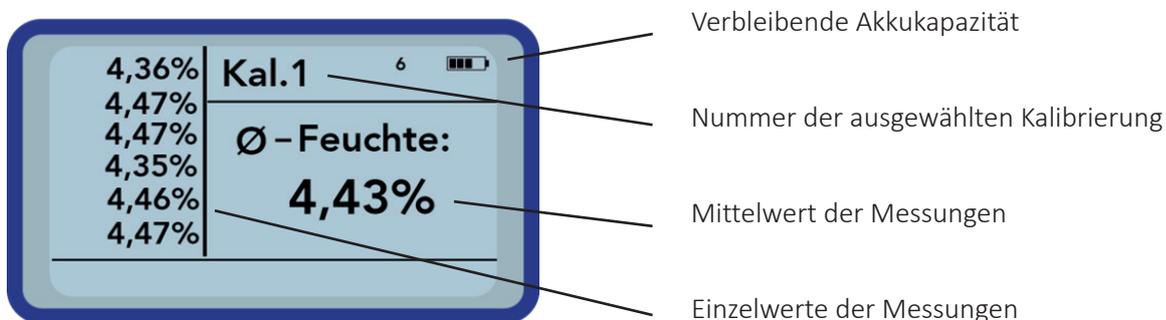


Um eine Messung zu starten, drücken Sie kurz die Taste „Messen“  Die Messung beginnt und es erscheint für die Dauer der Messung ein drehendes  Symbol an Stelle des Akkus in der oberen rechten Ecke. Während dieser Zeit können keine anderen Aktionen durchgeführt werden. Die Messung dauert etwa 4-5 Sekunden. Wurde die Messung abgeschlossen erscheint wieder das Akku-Symbol und die gemessenen Werte im Display. Die Anzeige der Werte bleibt erhalten, bis eine neue Messung durchgeführt wurde.

4.3.1.2 Betriebsmodus „Mittelwert“

In diesem Modus wird nur die Feuchtigkeit ermittelt und ein arithmetischer Mittelwert aus bis zu sechs aufeinander folgenden Einzelwerten errechnet. Je nach eingestellter Kalibrierung wird die volumetrische oder die gravimetrische Feuchtigkeit ausgegeben. Dieser Betriebsmodus eignet sich um Feuchtwerte größerer Mengen Materials (z.B. Sand, Kies, ...) zu erfassen.

Nach dem Einschalten des HD2 erscheint nach der Startanzeige im Betriebsmodus „Mittelwert“ folgende Anzeige:



Um eine Messung zu starten drücken Sie kurz die Taste „Messen“  Die Messung beginnt und es erscheint für die Dauer der Messung ein drehendes  -Symbol an Stelle des Akkus in der oberen rechten Ecke. Während dieser Zeit können keine anderen Aktionen durchgeführt werden. Die Messung dauert etwa 4-5 Sekunden. Wurde die Messung abgeschlossen erscheint wieder das Akku-Symbol.

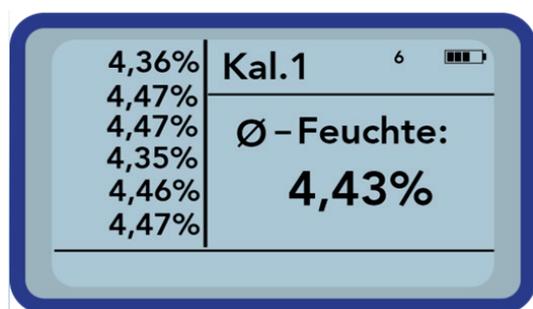
Auf der linken Seite des Displays erscheinen die Einzelwerte der Messungen. Der zuletzt gemessene Wert wird an oberster Position angezeigt, ältere Werte eine Position weiter verschoben. Auf der rechten Seite wird der arithmetische Mittelwert ausgegeben. Der Mittelwert wird aus den vorhandenen bis zu sechs Einzelwerten errechnet.

HINWEIS:

Es können nur maximal 6 Werte in der Liste gespeichert werden. Ältere Werte werden aus der Liste herausgeschoben und nicht mehr für die Mittelwertbildung berücksichtigt.

Zum Löschen der Messreihe drücken Sie die Taste „Runter“ .

TIPP!

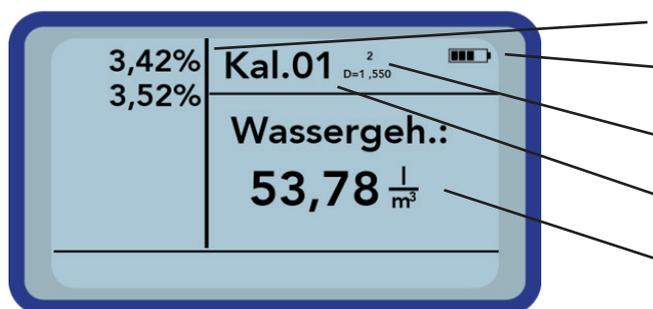


Dieser Messmodus eignet sich besonders gut zur Vermessung von großen Mengen Material, die abweichend vom Ort unterschiedliche Feuchten aufweisen können.

Mit nur sechs Messungen im Betriebsmodus „Mittelwert“ erhalten Sie bereits ein repräsentatives Messergebnis.

4.3.1.3 Betriebsmodus „Wasserberechnung“

In diesem Modus wird wie im Betriebsmodus „Mittelwert“ nur die Feuchtigkeit gemessen. Es werden bis zu sechs Einzelwerte zu einem Mittelwert zusammengefasst. Aus diesem wird die Wassermenge pro m³ Material errechnet. Um eine korrekte Berechnung zu gewährleisten, muss die Dichte des zu vermessenden Materials eingestellt werden.



Einzelwerte der Messungen

Verbleibende Akkukapazität

Dichte in kg/dm³

Nummer der ausgewählten Kalibrierung

ermittelter Wassergehalt in l/m³

Zum Löschen der Messreihe drücken Sie die Taste „Runter“ .

Um die Einstellung der Dichte vorzunehmen, drücken Sie im Messfenster die Taste „Hoch“ .

Anschließend erscheint folgende Darstellung:



Stellen Sie den Dichtewert Ihres Materials mit den Tasten „Hoch“  und „Runter“  ein und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit der Taste „Messen“ .

Sie gelangen automatisch wieder ins Messfenster. Sie können die Dichteeinstellung mit der Taste „Einstellungen“  verlassen, ohne den alten Dichtewert zu verändern.

4.3.2 Materialkalibrierung

In der jeweils angeschlossenen Messsonde sind je nach Einsatzzweck verschiedene Kalibrierungen hinterlegt. Diese können volumetrische Kalibrierungen für Böden verschiedener Dichten, gravimetrische Kalibrierungen für Sandfeuchtemessungen oder auch Laufzeitkalibrierungen sein.

In dem Menüpunkt „Materialkalibrierung“ können Sie die für Ihre Anwendung benötigte Kalibrierung auswählen. So wird es möglich verschiedene Einsatzmöglichkeiten mit einer Sonde abzudecken. Außerdem haben Sie hier die Möglichkeit eigene Kalibrierungen durchzuführen, um auch spezielle Materialien vermessen zu können.



Nach Auswahl des Menüpunktes „Materialkal.“ wählen Sie zwischen „AUSWÄHLEN“, um eine der 15 Kalibrierungen einzustellen, oder „ANPASSEN“, um eine neue Kalibrierung auf einem der 15 Kalibrierspeicher vorzunehmen.

Menüpunkt: „AUSWÄHLEN“:

Es werden die 15 Kalibrierungen mit ihren Namen abgerufen, dieser Vorgang kann wenige Sekunden dauern. Danach erscheint die folgende Anzeige in ähnlicher Form:



Durch Betätigen der Tasten „Hoch“  und „Runter“  wird durch die Liste geblättert und die gewünschten Kalibrierungen ausgewählt. Dabei zeigt ein „!“ vor einer Kalibrierung die aktuell aktive an.

Durch Druck auf die Taste „Messen“  setzen Sie die ausgewählte Kalibrierung als aktive Kalibrierung. Nach einem kurzen Moment erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke und zeigt an, dass die Auswahl aktiviert wurde. Außerdem erscheint ein „!“ vor der aktiven Kalibrierung.

TIPPI!

In diesen Menüpunkt können Sie auch direkt vom Messfenster aus gelangen, indem Sie die Taste „Hoch“  drücken.

Menüpunkt: „ANPASSEN“:

Sie haben hier die Möglichkeit eigene Materialkalibrierungen vorzunehmen oder auch bestehende Kalibrierungen an Ihre Bedürfnisse anzupassen. Hierzu stehen Ihnen zwei Optionen zur Verfügung:



1 Punkt Kalibrierung:

- Verschiebt die Kalibrierkurve auf den ausgewählten Punkt.
- Die Steigung wird dabei nicht verändert
- Nur eine Materialbeprobung/ Kalibriermessung nötig.

2 Punkt Kalibrierung:

- Erstellen einer linearen Kalibrierung zwischen zwei gemessenen Punkten
- Zwei Materialproben/ Kalibriermessungen mit unterschiedlichen Feuchtwerten notwendig

4.3.2.1 -1 Punkt-Kalibrierung

Bei dieser Materialkalibrieroption wird lediglich eine Verschiebung (Offset) der eingestellten Kalibrierung durchgeführt. Da keine Anpassung der Steigung stattfindet, ist es wichtig, zu Beginn eine zum Material passende Kalibrierkurve auszuwählen.

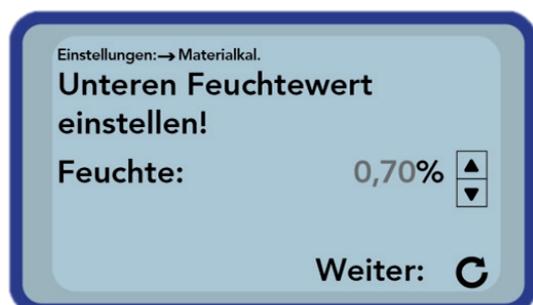
HINWEIS:

Um eine 1-Punkt Materialkalibrierung durchzuführen benötigen Sie eine Probe des zu vermessenden Materials. Die Feuchtwerte müssen mit einem anderen Verfahren (Darren, o.Ä.) vor der Kalibrierung bestimmt werden.

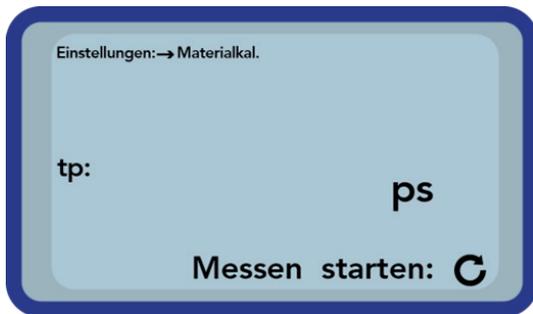
Ablauf



Zu Beginn der Kalibrierung muss der zu überschreibende Kalibrierspeicher (01 – 15) mit den Tasten „Hoch“  und „Runter“  eingestellt werden. Mit der Taste „Messen“  wird die Einstellung übernommen.



Anschließend wird die prozentuale Feuchte mit den Tasten „Hoch“  und „Runter“  eingestellt und ebenfalls mit der Taste „Messen“  bestätigt.



Um die Vermessung des Materials zu starten, betätigen Sie erneut die Taste „Messen“  Um die Genauigkeit zu erhöhen, finden vier Messungen statt.

Die Werte dieser Messungen werden anschließend gemittelt. Die Messzeit beträgt dabei etwa 20 Sekunden. Ist die Messung beendet, wird für einen kurzen Augenblick die gemessene Impulslaufzeit angezeigt.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass sich die Stäbe der Sonde vor dem Start der Messung vollständig in dem zu vermessenden Material befindenden. Die Sonde muss, während der gesamten Messzeit im Material verbleiben und sollte nicht bewegt werden.

ACHTUNG:

Wenn Sie zum Abschluss der Kalibrierung „SPEICHERN“ auswählen, überschreiben Sie eine der voreingestellten (oder von Ihnen bereits geänderten) Kalibrierungen in der Sonde! Es ist nur in Verbindung mit einem PC und der Software PICO CONFIG, sowie einem RS485-Adapter (z.B. SM-USB) möglich die Original-Kalibrierungen wiederherzustellen.



Anschließend kann die Kalibrierung unter dem zu Beginn eingestellten Speicher abgelegt werden („Speichern“).

Erst mit Drücken der Taste „Messen“  wird der ausgewählte Speicher überschrieben. Um anschließend nachvollziehen zu können, welcher Speicher überschrieben wurde, wird der Originalname beibehalten, aber ein „OWN:“ vorangestellt.

4.3.2.2 - 2 Punkt-Kalibrierung

Bei der 2-Punkt Kalibrierung werden zwei Materialproben unterschiedlicher Feuchten vermessen und anschließend daraus eine Geradengleichung ($f(x)=mx+b$) errechnet.

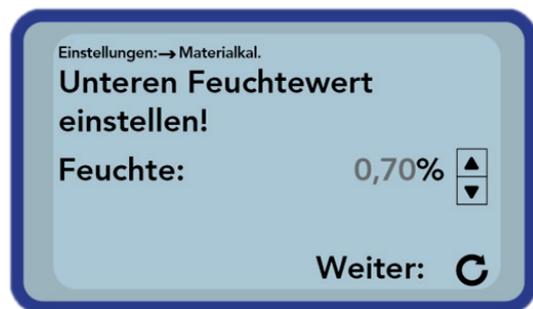
HINWEIS:

Um eine 2-Punkt Materialkalibrierung durchzuführen benötigen Sie zwei Materialproben mit unterschiedlichen Feuchtwerten. Die Feuchtwerte sind mit einem anderen Verfahren (Darren, o.Ä.) vor der Kalibrierung zu bestimmen. Die Reihenfolge – „unterer Feuchtwert“ (trockeneres Material) und im Anschluss – „oberer Feuchtwert“ (feuchteres Material) ist einzuhalten.

Ablauf



Zu Beginn der Kalibrierung muss der zu überschreibende Kalibrierspeicher (01 – 15) mit den Tasten „Hoch“ und „Runter“ eingestellt werden. Mit der Taste „Messen“ wird die Einstellung übernommen.



Anschließend wird die prozentuale Feuchte des unteren Feuchtwertes mit den Tasten „Hoch“ und „Runter“ eingestellt und ebenfalls mit der Taste „Messen“ bestätigt.



Um die Vermessung des Materials zu starten, betätigen Sie erneut die Taste „Messen“ .

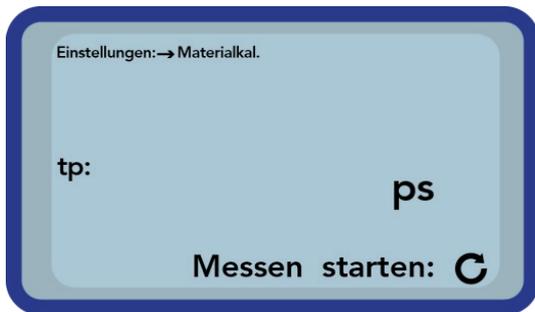
Um die Genauigkeit zu erhöhen, finden vier Messungen statt. Die Werte dieser Messungen werden anschließend gemittelt. Die Messzeit beträgt dabei etwa 20 Sekunden. Ist die Messung beendet, wird für einen kurzen Augenblick die gemessene Impulslaufzeit angezeigt.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass sich die Stäbe der Sonde vor dem Start der Messung vollständig in dem zu vermessenden Material befinden. Die Sonde muss, während der gesamten Messzeit im Material verbleiben und sollte nicht bewegt werden.



Anschließend wird die prozentuale Feuchte des oberen Feuchtwertes mit den Tasten „Hoch“ und „Runter“ eingestellt und anschließend mit der Taste „Messen“ bestätigt.



Um die Vermessung des Materials zu starten, betätigen Sie erneut die Taste „Messen“ . Um die Genauigkeit zu erhöhen, finden vier Messungen statt. Die Werte dieser Messungen werden anschließend gemittelt.

Die Messzeit beträgt dabei etwa 20 Sekunden. Ist die Messung beendet, wird für einen kurzen Augenblick die gemessene Impulslaufzeit angezeigt.

HINWEIS:

Stellen Sie sicher, dass sich die Stäbe der Sonde vor dem Start der Messung vollständig in dem zu vermessenden Material befindenden. Die Sonde muss, während der gesamten Messzeit im Material verbleiben und sollte nicht bewegt werden.

ACHTUNG:

Wenn Sie zum Abschluss der Kalibrierung „SPEICHERN“ auswählen, überschreiben Sie eine der voreingestellten (oder von Ihnen bereits geänderten) Kalibrierungen in der Sonde! Es ist nur in Verbindung mit einem PC und der Software PICO CONFIG, sowie einem RS485-Adapter (z.B. SM-USB) möglich die Original-Kalibrierungen wiederherzustellen.



Anschließend kann die Kalibrierung unter dem zu Beginn eingestellten Speicher abgelegt werden („Speichern“).

Erst mit Drücken der Taste „Messen“  wird der ausgewählte Speicher überschrieben.

Um anschließend nachvollziehen zu können, welcher Speicher überschrieben wurde, wird der Originalname beibehalten, aber ein „OWN:“ vorangestellt.

TIPP:

Sichern Sie Ihre auf der Sonde gespeicherten Kalibrierungen mit der Software „PICO CONFIG“ und einem RS485-Adapter (z.B. SM-USB) auf Ihren PC. Auf diese Weise können Sie auch weitere Sonden mit den von Ihnen erstellten Kalibrierungen ausstatten.

4.3.3 Sonde suchen

Falls es beim Einschalten des HD2 zu Kommunikationsproblemen mit der Sonde kam, noch keine Sonde angeschlossen war oder die Sonde während des Betriebs gewechselt werden soll, kann dieser Menüpunkt ausgewählt werden. Nach Auswahl dieses Menüpunktes versucht das HD2 erneut eine Verbindung mit einer angeschlossenen Sonde aufzubauen.

Nach erfolgreicher Verbindung erscheint die Seriennummer der Sonde im Display. Sollte keine Verbindung möglich sein, wird „Keine Sonde gefunden“ im Display angezeigt.

HINWEIS:

Sollte trotz mehrfacher Versuche keine Verbindung mit der Sonde möglich sein überprüfen Sie den korrekten Anschluss der Sonde. Sollte auch dies zu keiner Abhilfe führen, wenden Sie sich bitte an unseren Service.

4.3.4 Sprache

In diesem Menüpunkt kann die Sprache des HD2 ausgewählt werden. Es kann zwischen verschiedenen Sprachen gewählt werden.

Durch Drücken der Tasten „Hoch“  und „Runter“  wählen Sie die gewünschte Sprache aus und aktivieren diese mittels der Taste „Messen“ . Nach der Aktivierung der Sprache erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke.

4.3.5 Auto-Power-Off

Im Menüpunkt „Auto-Power-Off“ können Sie eine automatische Abschaltung mit verschiedenen Zeitvorgaben auswählen.

Dabei können Sie zwischen folgenden Zeiten wählen:

- -- Minuten (Abschaltfunktion deaktiviert)
- 1 Minute
- 2 Minuten
- 5 Minuten
- 10 Minuten
- 20 Minuten

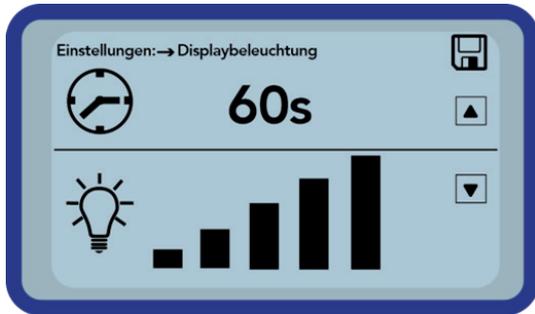
Wählen Sie hierzu mittels der Tasten „Hoch“  und „Runter“  die gewünschte Abschaltzeit aus und aktivieren Sie diese mit der Taste „Messen“ . Nach der Aktivierung erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke.

HINWEIS:

Das HD2 schaltet sich nur automatisch aus, wenn keine Taste mehr betätigt wurde. Ein Druck auf eine Taste startet die vorgegebene Zeit bis zur erneuten Abschaltung.

4.3.6 Displaybeleuchtung

Wenn nötig, kann die Hintergrundbeleuchtung des Displays individuell angepasst werden. Nach Auswahl des Menüeintrags LCD-Beleuchtung erscheint folgende Displayanzeige:

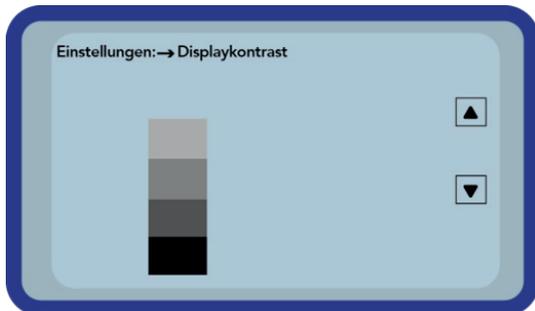


Mit der Taste „Hoch“  wählen Sie durch mehrfaches Drücken die automatische Abschaltfunktion der Hintergrundbeleuchtung bzw. deren Zeit bis zum Abschalten aus.

Mittels der Taste „Runter“  können Sie die Helligkeit der Beleuchtung einstellen bzw. diese ganz ausschalten. Aktivieren Sie Ihre Einstellungen mit Hilfe der Taste „Messen“ . Nach der Aktivierung erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke

4.3.7 Displaykontrast

Bei extremen Temperaturen kann es nötig werden den Kontrast des Displays anzupassen, um die Anzeige optimal ablesen zu können.



Verändern Sie nach Auswahl des Menüpunkts „Displaykontrast“ den Kontrast mit den Tasten „Hoch“  bzw. „Runter“ . Stellen Sie den Kontrast so ein, dass Sie alle Graustufen in dem Balkendiagramm deutlich erkennen können. Aktivieren und speichern Sie Ihre Einstellungen mit der Taste Messen“ . Nach der Aktivierung erscheint das Symbol  in der oberen rechten Displayecke

4.3.8 Sondeninfo

Durch Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie folgende Informationen über die angeschlossene Sonde:

- Sondentyp
- Seriennummer
- Hardware-Stand (HW)
- Firmware-Stand (FW)

4.3.9 Info HD2

Durch Auswahl dieses Menüpunktes erhalten Sie folgende Informationen über Ihr HD2:

- Seriennummer
- Hardware-Stand (HW)
- Firmware-Stand (FW)
- Akkukapazität
- Akkuspannung

5 Technische Daten

Höhe	36mm		
Breite	64mm		
Länge	150mm		
Gewicht	(mit Akku) ca. 437g		
Stromverbrauch	Power Down		ca. 35µA
	Idle	- Hintergrundbel. aus	ca. 26mA
		- Hintergrundbel. an	ca. 56mA
	Sonde eingeschaltet		ca. 100mA
Messung		ca. 350mA	
Messungen pro Ladung	20°C / Hintergrundbel. max	bis ca. 5000	
Anschließbare Sensoren	SONO M1, SONO M2, PICO 64, PICO 32, PICO IPH		
Lagertemperatur	-30°C bis 80°C		
Arbeitstemperatur	-20°C bis 70°C		
Ladetemperatur	10°C bis 30°C		
Ladespannung	12V		
Ladestrom	ca. 1A		
Ladezeit	bei vollständig entladenem Akku ca. 2h		
Akkumulator	Ni-MH (4 x 1.2V) (AA), 2000mAh, >1500 Messungen		
Physischer BUS	RS485		
Bus-Protokoll	IMP-BUS-Protokoll II		
IMP-Bus Port Settings	8 Datenbits, 2 Stopbits, Odd Parity		

6 Handhabung der SONO M1 Sonden

6.1 Einführung

Die Bestimmung der Materialfeuchte mit der Time Domain Reflectometry (TDR) Technik hat weite Verbreitung gefunden.

Mit der Technik können zuverlässige Messungen der Feuchte vorgenommen werden. Insbesondere das große Messfeld das sich vollkommen im Medium befindet trägt zu einer präzisen Feuchtebestimmung bei. Das Verfahren ist schnell, genau und zuverlässig.

6.2 Messvolumen der SONO M1 Sonden

Die Eindringtiefe der elektrischen und magnetischen Feldlinien reicht theoretisch unendlich weit in das zu messende Material. Allerdings sinkt die Feldstärke auch mit dem Abstand zu den Stäben. Die effektive, für die Messung relevante Eindringtiefe des Messfeldes der SONO M1 Sonden beträgt circa das 2-fache des Stababstandes.

Die Abbildung zeigt das effektive erfasste Messvolumen (grüne Wellen).



7 Empfohlene Vorgehensweise

7.1 Messungen direkt im Sand- und Kieshaufen

Bei Messungen in Sandhaufen ist darauf zu achten, dass die Sonde bis zum blauen Sondenkörper im Material steckt. Um einen repräsentativen Feuchtewert Ihres Materials zu erhalten, wählen sie den Betriebsmodus „Mittelwert“, und nehmen sie Messungen an unterschiedlichen Stellen vor.

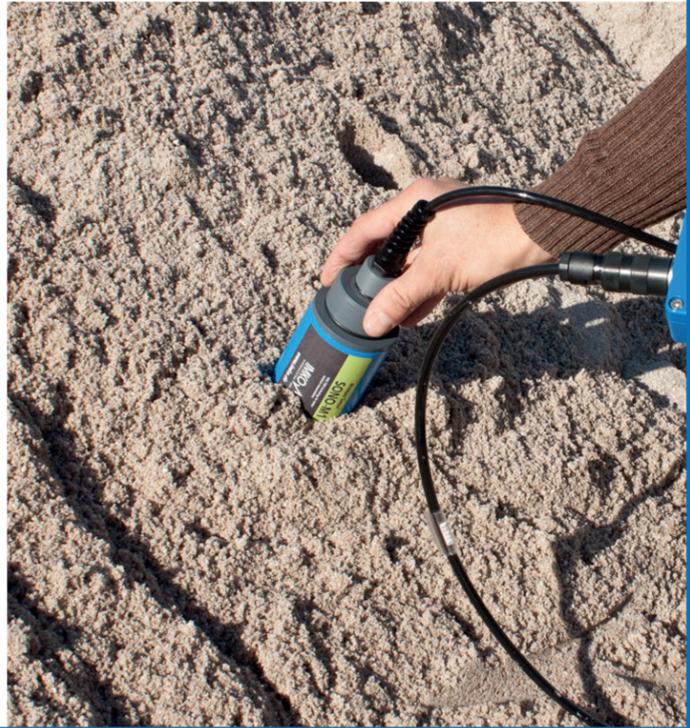
Bitte beachten Sie dabei, dass Ihr Material bei langer Trockenheit oberflächlich trockener ist als in tieferen Schichten. Hat es geregnet, ist das Material an der Oberfläche wahrscheinlich feuchter. Um repräsentative Messergebnisse zu erhalten messen Sie am besten an unterschiedlichen Stellen und in unterschiedlichen Tiefen.

So nicht!



Das ist richtig!

Sondenstäbe sind vollständig im Material



7.2 Messungen von Laborproben im Eimer

Folgende Voraussetzungen müssen erfüllt sein, um die bestmögliche Messgenauigkeit mit dem Messsystem in einer Laborprobe zu erzielen:

- Die Sondenstäbe müssen **in voller Länge** im zu vermessenden Material stecken



- Der Behälter muss ein Volumen von **10 Litern** oder größer haben und nicht metallisch/ **elektrisch leitfähig** sein



- Der Behälter sollte annähernd **zylindrisch** sein



- Die **Füllhöhe** im Behälter muss mindestens **5 Zentimeter** höher sein als die Stablänge der Sonde



Werden die Messungen dann entsprechend des folgenden Ablaufs durchgeführt ist die bestmögliche Qualität der Messergebnisse gewährleistet

- 1. Sand in den Messbehälter füllen



- 2. Sand durch 5-faches, senkrecht anheben und auf den Boden fallen lassen des Behälters aus ca. 5cm Höhe verdichten (ist nach 5-maligem fallenlassen noch eine weitere Verdichtung des Materials erkennbar diese Prozedur weitere Male durchführen)

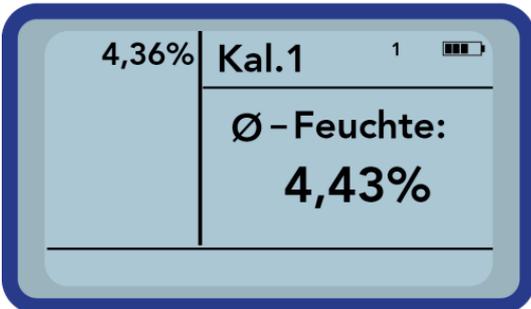


- 3. Sonde in den Sand einstecken, erreicht der Sondenboden die Sandoberfläche, dann noch etwas nachdrücken (weder an der Sonde wackeln noch diese während des Einbringens drehen!)

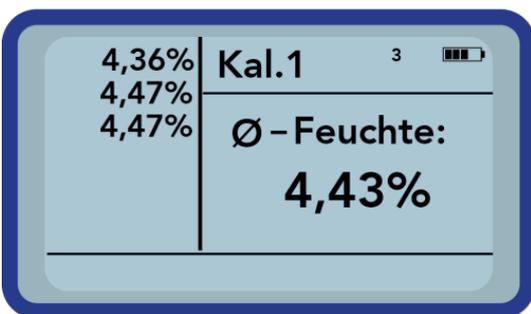
Bei Kies und Splitt die Sonde mit einer Hand unter Rütteln am Behälter mit der anderen Hand einbringen. Damit lässt sich die Sonde leicht in das Material einbringen und das Material legt sich automatisch optimal um die Sondenstäbe.



- 4. Messung mit dem HD2 durchführen



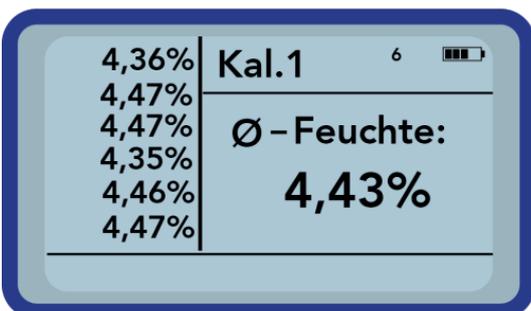
- 5. Die Sonde aus dem Sand entfernen und den Sand durch Rütteln erneut auflockern
- 6. Die Punkte 2. bis 4. zwei weitere male wiederholen, so dass 3 Messwerte ermittelt wurden



- 7. Den Sand in einen weiteren Eimer umfüllen, um diesen von der Unterseite zu vermessen. Nach dem Umfüllen befinden sich die unteren Schichten nun an der Oberfläche. Dieser Vorgang ist vor allem dann relevant, wenn das Messgut nahezu mit Wasser gesättigt ist, da sich in dann eventuell freies Wasser unten im Behälter abgesetzt hat).



- 8. Die Punkte 2. Bis 4. drei weitere male wiederholen, so dass insgesamt 6 Messwerte ermittelt wurden

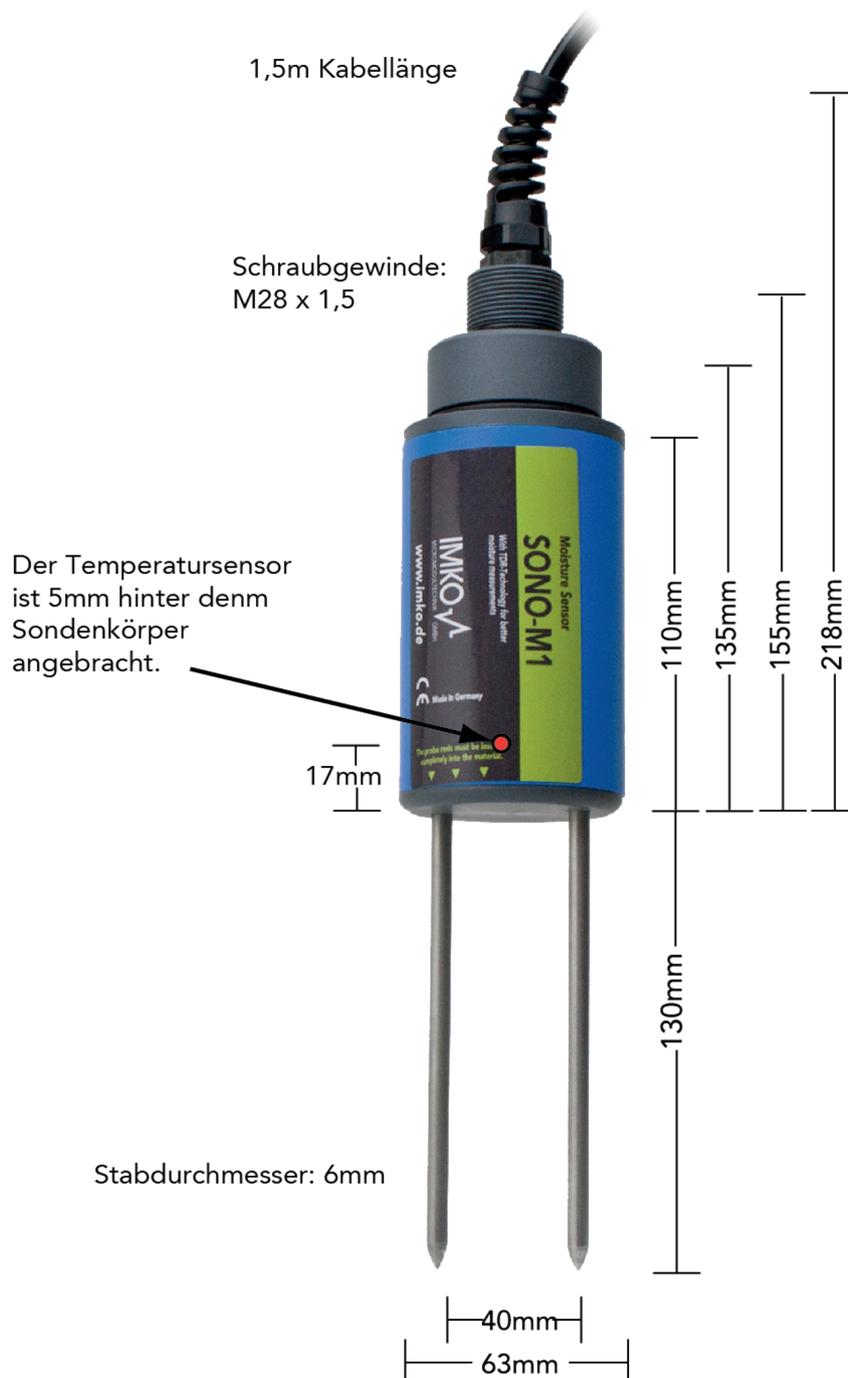


- 9. Den aus 6 Messungen ermittelten Mittelwert für die Dokumentation notieren

8 Technische Daten SONO M1 Sonde

8.1 Sondenabmessungen SONO M1

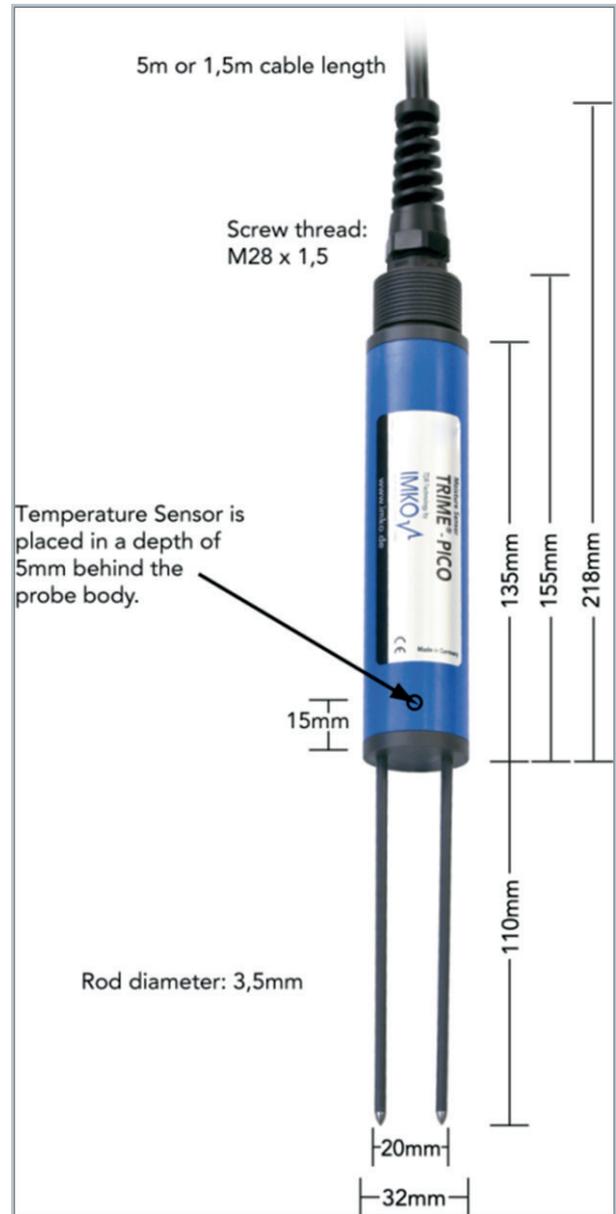
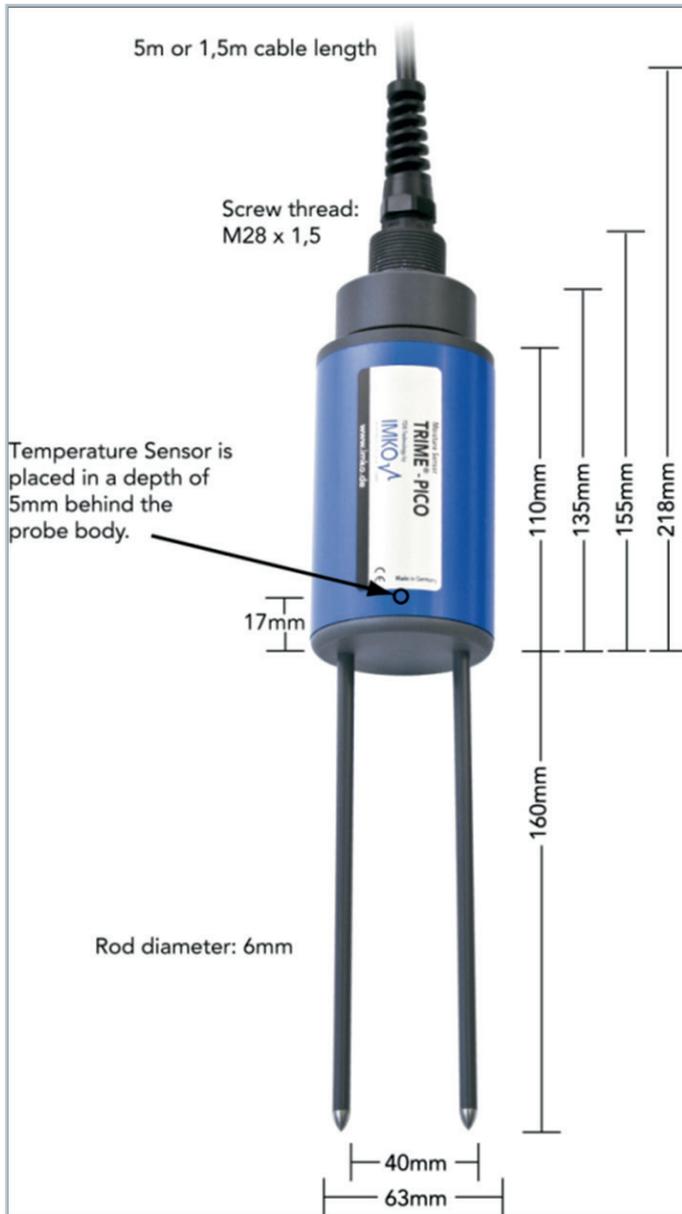
- Zur Messung des Feuchtigkeitsgehalts in Sand und Kies
- High-Tech Sensor mit integrierter TDR-Elektronik
- Messwertbereich von 0..40 vol.%
- Integrierter Temperatursensor
- Einsatzfähig bis zu max. 5dS/m Gesamtleitfähigkeit (Schütt-Boden-Leitfähigkeit)
- Messvolumen \cong 1000ml
- Robust (IP68), bewährt und für Langzeit-Einsatz geeignet



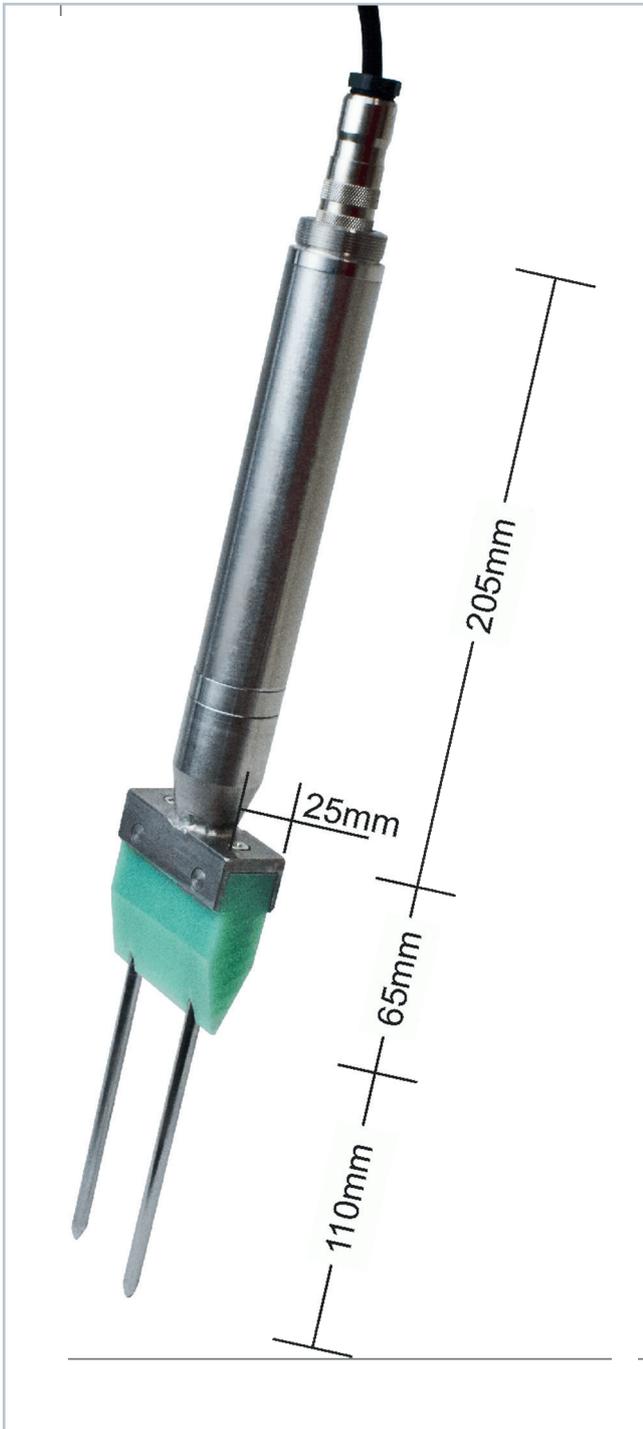
Technische Daten

Spannungsversorgung:	7V..24V-DC
Energieverbrauch:	100mA @ 12V/DC während 2..3sec. der Messung
Messbereich:	0..40% volumetrischer Wassergehalt
Genauigkeit (in % volumetrischem Wassergehalt):	±0.2%
Leitfähigkeitsbereich:	0..2ms/cm
Wiederholgenauigkeit:	±0.2%
Temperaturdrift:	±0.3%
Messbereich Materialtemperatur:	-15°C...50°C
Messgenauigkeit der Materialtemperatur:	±0,5°C (Temperatursensor fest in der Sonde installiert)
Messvolumen:	ca. 0,5 bis 1 Liter
Betriebstemperatur:	-15°C...50°C
Kalibrierung:	Kalibrierung für Sand und Kies ist vorinstalliert Eigene Kalibrierungen möglich, Speichermöglichkeit von bis zu 15 Kalibrierkurven, Kalibrierkurve für die Dielektrizitätskonstante möglich
Sondenkörper:	wasserdicht versiegelt PVC (IP68)
Schnittstelle:	1,5m Kabel mit 7-poliger Buchse

8.2 Sondenabmessungen PICO 64 und PICO 32



8.3 Sondenabmessung SONO M2



9 Austausch der Sondenstäbe

 A blue cylindrical sensor body with a black cable is shown next to two black probe rods and two small black O-rings. The sensor body has a label that reads 'TRIME PICO' and 'IMCO'.	 A hand is shown pressing one of the black O-rings into one of the holes on the bottom of the blue sensor body.
<p>1) Sondenstäbe, Dichtung und Sondenkörper vorbereiten</p>	<p>2) Drücken Sie die Dichtungsringe in die Bohrlöcher</p>
 A hand is shown holding the blue sensor body, with the black O-ring being pushed down towards the threads on the bottom.	 A hand is shown screwing one of the black probe rods into the hole on the bottom of the blue sensor body.
<p>3) Drücken Sie die Dichtung bis zum Gewinde</p>	<p>4) Schrauben Sie die Stäbe in den Sondenkörper</p>

10 Sicherheitshinweise

In dieser Dokumentation sind Textstellen, die besondere Aufmerksamkeit erfordern, entsprechend hervorgehoben.

ACHTUNG:

Das Warndreieck mit dem Ausrufungszeichen warnt Sie vor Personen- oder Sachschaden.



Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Sensoren und Messsysteme der IMKO GmbH dürfen nur zu dem beschriebenen Zweck unter Berücksichtigung der technischen Daten eingesetzt werden. Zweckentfremdeter Einsatz ist nicht zulässig. Die Funktion und Betriebssicherheit eines Sensors oder Messsystems kann nur dann gewährleistet werden, wenn bei der Benutzung die allgemein üblichen Sicherheitsvorkehrungen, nationalen Vorschriften sowie die speziellen Sicherheitshinweise in dieser Bedienungsanleitung beachtet werden.

Die Feuchtesensoren und Messsysteme der IMKO GmbH dienen zum Messen von Feuchtigkeit gemäß dem in den Technischen Daten definierten und festgelegten Messzweck und Messbereich. Nur die Einhaltung der im Handbuch beschriebenen Anleitung gilt als bestimmungsgemäßer Gebrauch. Das Handbuch beschreibt Anschluss, Gebrauch und Pflege der IMKO-Sensoren und IMKO-Messsysteme.

Lesen Sie das Handbuch, bevor Sie einen Sensor oder Messsystem anschließen und betreiben.

Das Handbuch ist Teil des Produkts und muss griffbereit in der Nähe des Sensors oder Messsystems aufbewahrt werden.

Beeinträchtigung der Sicherheit

Der Sensor oder das Messsystem ist gemäß den in Deutschland geltenden Sicherheitsbestimmungen für elektronische Messgeräte gebaut, geprüft und hat das Werk in sicherheitstechnisch einwandfreiem Zustand verlassen. Wenn der Sensor oder das Messsystem nicht mehr gefahrlos betrieben werden kann, so ist es außer Betrieb zu setzen und durch Kennzeichnung vor einer weiteren Inbetriebnahme zu sichern. In Zweifelsfällen muss der Sensor oder das Messsystem an den Hersteller oder dessen Vertragspartner zur Reparatur bzw. Wartung eingeschickt werden.

Veränderungen

Es ist aus Sicherheitsgründen nicht gestattet, ohne Zustimmung des Herstellers Umbauten oder Veränderungen am Sensor oder am Messsystem vorzunehmen.

Das Öffnen des Sensors oder Handmessgerät, Abgleich- und Reparaturarbeiten sowie alle Wartungsarbeiten außer den im Handbuch beschriebenen Arbeiten dürfen nur von einer von uns autorisierten Fachkraft ausgeführt werden. Vor Installations- oder Wartungsarbeiten muss der Sensor oder das Messsystem von der Spannungsversorgung getrennt werden.

Das Handmessgerät und das Netzteil dürfen nicht geöffnet oder repariert werden!

Gefahrenhinweise

Gefahr durch unsachgemäße Bedienung.

Der Sensor oder das Messsystem darf ausschließlich von eingewiesenem Personal bedient werden. Das Bedienpersonal muss die Gebrauchsanleitung gelesen und verstanden haben.

Gefahr durch Elektrizität

Das Handmessgerät darf nicht in Wasser oder andere Flüssigkeiten getaucht werden. Der Sensor ist unempfindlich gegenüber Feuchtigkeit, die in den typischerweise gemessenen Produkten enthalten ist.

Schließen Sie das Handmessgerät nur mit dem mitgelieferten Spannungsversorgungskabel an eine ordnungsgemäß installierte Steckdose an, deren Spannung den Technischen Daten entspricht.

Verwenden Sie ausschließlich den für Ihre Steckdose passenden Adapter.

Betreiben Sie das Messgerät ausschließlich mit dem zum Lieferumfang gehörenden Original-Zubehör. Wenden Sie sich an den Hersteller, wenn Sie weiteres Zubehör oder Ersatz benötigen.

Benutzen Sie das Messgerät nicht:

- wenn Messgerät, Sensor, Stecker-Netzteil oder Zubehörteile beschädigt sind,
- der Sensor oder das Messsystem nicht wie vorgesehen arbeitet,
- das Stromkabel oder der Stecker beschädigt sind,
- der Sensor oder das Messsystem heruntergefallen ist.

Ziehen Sie das Stecker-Netzteil aus der Steckdose:

- wenn Sie den Sensor oder das Messsystem längere Zeit nicht benutzen,
- bevor Sie den Sensor oder das Messsystem reinigen, wegpacken oder umstellen,
- wenn Sie eine Arbeit am Sensor oder Messgerät durchführen, z.B. Geräte anschließen,
- wenn während des Betriebs offensichtlich eine Störung auftritt,
- bei Gewitter.

Achtung - Sachschäden

Achten Sie auf einen ausreichend großen Abstand zu starken Wärmequellen wie Heizplatten, Heizungsrohren.

Trennen Sie die Verbindung des Sensors oder Handmessgerätes zu anderen Geräten, bevor Sie es umstellen oder transportieren. Ziehen Sie die Stecker am Gerät heraus.

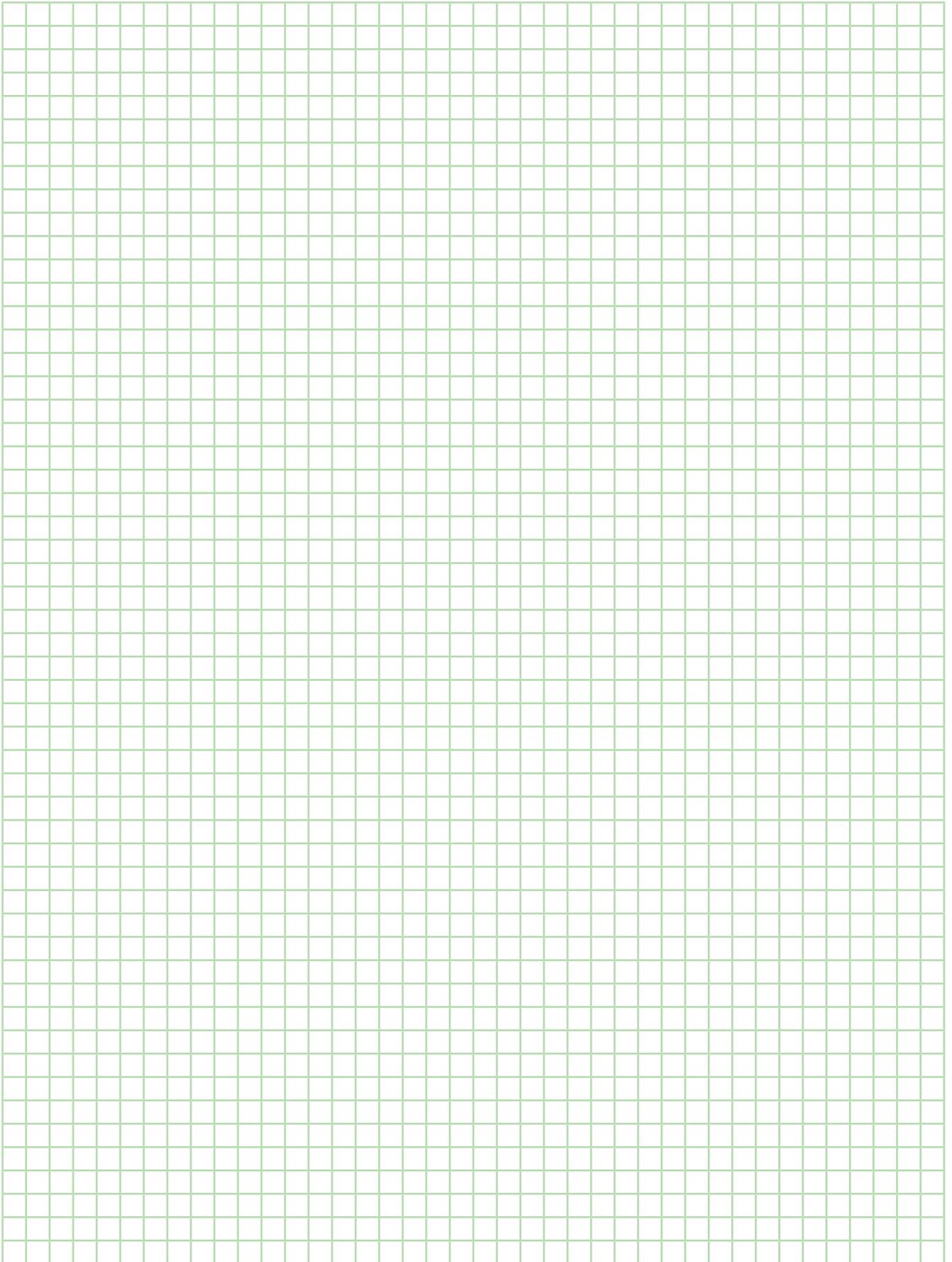
Verwenden Sie zum Reinigen keine aggressiven chemischen Reinigungsmittel, Scheuermittel, harte Schwämme o. ä.

Der Bediener hat dafür Sorge zu tragen, dass er nicht statisch aufgeladen ist. Sollte es dennoch durch statische Entladung zu einem Anzeigefehler kommen, starten Sie das Gerät bitte erneut.

Achtung

Das Gerät ist nicht für den Einsatz in Wohnumgebungen vorgesehen und kann in seltenen Fällen zu Störungen des Funkempfangs führen.

11 Notizen





Maßgeschneiderte Lösungen zur Feuchtemessung im Boden

Erhöhen Sie Ihre Produktqualität und sparen Ressourcen
mit dem optimalen Feuchtegehalt

Mehr Information unter
www.imko.de



Moisture Sensor Experts

Kontakt

IMKO Micromodultechnik GmbH
Am Reutgraben 2
76275 Ettlingen
Deutschland

Tel +49 7243 5921 0
Fax +49 7243 5921 40
info@imko.de

www.imko.de

